

Exkursion im Nationalpark Altmühltal mit allen Arbeitsgruppen

„Wandern um den Dollnstein“

Von Petra Wörle (erstellt im April 2015)

Der Treffpunkt ist am Plärrer – es ist ein warmer und sonniger Sonntag im Juni, am 22.06.2014. Der Bus kommt pünktlich. Es dauert einige Zeit bis jeder an seinem Platz sitzt, aber dann kann es losgehen mit der Fahrt ins Altmühltal. Es ist 8.30 Uhr.

Im Bus begrüßt uns, Siegfried Hagspiel und erklärt uns das Programm für diesen wunderschönen Tag. Unterstützt wird er von Fritz Frank, Günter Riegel und Georg Dietmair.

Die Fahrt geht entlang an Feldern und Wäldern. Der Ausblick aus dem Bus stimmt uns auf das schöne Altmühltal ein. Erster Halt ist in Wellheim, dort besichtigen wir die Burg Wellheim. Ein kurzer steiler Aufstieg bringt uns auf die Burg, von dort haben wir einen wunderschönen Blick auf Wellheim und die Umgebung.



Bild von Christoph Urban

Besichtigung der Burg Wellenheim

Die Burganlage ist der Felskuppe angepasst und besteht aus dem ca. 35 m hohen Burgfried, der aus Buckelquadern besteht. Aus der romanischen Zeit sind der Palas mit dem Rittersaal, und der Burgfried. Durch den Halsgraben führt nun die Straße hinauf auf die Burg.



Burgfried aus Buckelquadern



Siegfried Hagspiel führte uns auf die Burg



Blick auf Wellheim und Umgebung



Am Fuße der Burg wächst das Blaugrüne Labkraut

(*Galium glaucum*)

Weiter geht die Fahrt nach Altendorf (421 Höhenmeter), dort verlassen wir den Bus und wandern durch den Nationalpark Altmühltal nach Dollnstein. Es geht immer entlang der Altmühl durch Wälder an Feldern entlang und durch die Wacholder Heide. Unterwegs wird die Geologie von Georg Dietmair uns näher gebracht. Für die Botanik sind Siegfried Hagspiel, Fritz Frank und Günter Riegel zuständig. Der Fachmann für die Schmetterlinge ist Fritz Seidler.

Gleich am Anfang der Wanderung sahen wir den Deutschen Ziest (*Stachys recta*). Weiter geht es entlang an Feldern. Dort fand Fritz Seidler den Perlglanzspanner (*Campaea margaritaria*) am Boden liegend. Er wird auch als Silberblatt bezeichnet. Dieser wurde sofort von einigen Fotografen abgelichtet.



Deutscher Ziest (*Stachys germanica*)



Perlglanzspanner, Silberblatt (*Campaea margaritaria*)

Vor Hagenacker (höchste Erhebung 487m) wird eine kurze Pause eingelegt. Unter schattigen Bäumen können wir unseren Durst stillen und eine Kleinigkeit essen, die wir aus unseren Rucksäcken auspacken und verspeisen.



Kiefer mit Mistel (*Viscum laxum*)



Aufrechter Zist (*Stachys recta*)

Am Rastplatz stand diese Kiefer voll mit der Mistel (*Viscum laxum*) und der Aufrechte Ziest (*Stachys recta*) blühte am Wegesrand. Nach 30 Minuten Pause geht es weiter.

Bilder von Christoph Urban

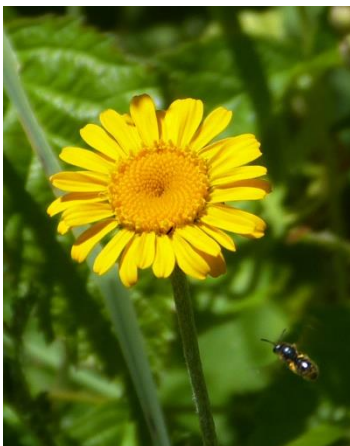


Weißer Fetthenne (*Sedum album*)



Milder Mauerpfefter (*Sedum sexangulare*)

Wir wandern entlang der Fahrstraße nach Hagenacker. Zwischen den Felsen entdeckt man die Weiße Fetthenne (*Sedum album*) und den Milden Mauerpfefter (*Sedum sexangulare*). Einige Meter weiter wachsen im Gebüsch die Färberkamille (*Anthemis tinctoria*) und der Große Ehrenpreis (*Veronica teurium*).



Färberkamille (*Anthemis tinctoria*)



Hagenacker



Großer Ehrenpreis (*Veronica teurium*)

Bilder von Christoph Urban



Wacholder Heide



Aufgeblasenes Leimkraut (*Silene vulgaris*)

Nach Hagenacker geht es hinauf in die Wacholder Heide, da es lange Zeit nicht geregnet hatte ist diese sehr trocken. Trotzdem blühen noch einige Pflanzen auf dem Trockenrasen. Viele Insekten sind auf den Blüten zu finden. Auf dieser Wegstrecke brennt die Sonne – es ist sehr warm. Im Trockenrasen blüht das Aufgeblasene Leimkraut (*Silene vulgaris*), die Strauß Margerite (*Tanacetum corymbosum*), sie wird auch als Wucherblume bezeichnet und der Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*).

Bild von Christoph Urban



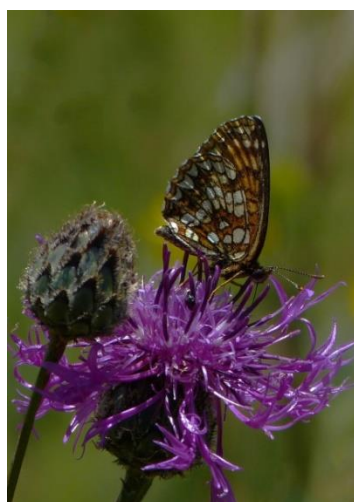
Strauß Margerite (*Tanacetum corymbosum*)



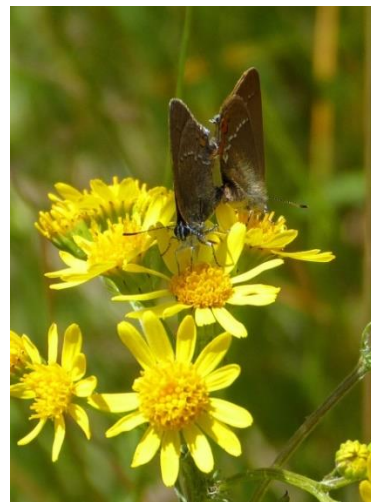
Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)



Hornklee Widderchen
(*Zygaena trifolii*)



Baldrian Scheckenfalter
(*Melitaea diamina*)



Kleiner Schlehen-Zipfelfalter
(*Satyrus acaciae*)

Wir haben auch einige Schmetterlinge fotografieren können, wie das Hornklee Widderchen (*Zygaena trifolii*) auf einer Greiskraut-Blüte (*Senecio*), den Baldrian Scheckenfalter (*Melitaea diamina*) auf der Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), der Kleine Schlehen-Zipfelfalter (*Satyrium acaciae*) auf der Greiskraut-Blüte (*Senecio*), der Feurige Perlmutterfalter (*Argynnis adippe*) auf einem Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und den Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) auf der Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*). Um nur einige zu nennen!

Bild von Christoph Urban



Feuriger Perlmutterfalter (*Argynnis adippe*)



Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)

Nach 9 km Wanderung erreichen wir Dollnstein, für die gesamte Wegstrecke benötigten wir ca. 85 Min.

Bild von Christoph Urban



Wir erreichen Dollnstein

Am Bahnhof von Dollnstein werden wir vom Bus schon erwartet, dann treten wir die Heimreise an. Bevor wir in Augsburg ankommen, machen wir noch Rast im Konsteiner Naturfreundehaus. Es liegt idyllisch etwas außerhalb, zwischen Konstein, Aicha und Wellheim. Dort können wir uns stärken mit Kaffee, Kuchen, Eis oder mit einer Brotzeit. Am Abend um 18 Uhr erreichen wir Augsburg.

Es war eine wunderschöne Wanderung im Altmühltal, die sehr gut organisiert war von Siegfried Hagspiel. Vielen Dank an alle die diesen Tag so lehrreich und informativ gestaltet haben.

Bilder von Christoph Urban (gekennzeichnet), die restlichen Bilder von Petra Wörle.